

Kleiner Wermutstropfen für Ehepaar Aust

TANZEN: Drei TSA-Paare bei den 19. German Open in der Stuttgarter Liederhalle am Start

(jh) Riesige Kronleuchter und goldbestückte Emporen sorgten für eine einmalige Atmosphäre in der Stuttgarter Liederhalle, die Ende August zum zweiten Mal Austragungsort für das weltweit größte Amateur- und Profitanzturnier, die „German Open Championships“ (GOC), war. Mit von der Partie natürlich auch drei Paare der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1862 Weinheim, die in den lateinamerikanischen und den Standard-Tänzen gegen die internationale Konkurrenz um den Einzug in die nächsten Runden antraten.

Den größten Erfolg ertanzten sich Reiner und Rosita Aust. Das motivierte Ehepaar, das in diesem Jahr bereits zahlreiche Finalplatzierungen im gesamten Bundesgebiet feiern konnte, startete bei dem International Dance Sport Federation (IDSF) Standardturnier der Senioren III.

Insgesamt 90 Paare, unter anderem aus Italien, den Niederlanden, Kanada und Australien, beeindruckten das internationale Wertungsgericht in der Vorrunde mit ihrem schwingvollen Walzer und peppigen Quickstep.

Die Leistungsliste machte es den elf „Unparteiischen“ am Flächenrand nicht leicht, über die Vergabe der Qualifikationskreuze für die Zwischenrunden zu entscheiden, doch Reiner und Rosita Aust wussten sich mit ihrem individuellen Tanzstil sehr gut von der Masse abzuheben.

Kurz vor dem Semifinale, in das nur noch 14 Paare einziehen konnten, kam für die beiden Weinheimer dann leider das „Aus“. „Mit Platz 15 haben wir unser gestecktes Ziel knapp verfehlt,“ bedauern Austs ihr Ausscheiden. „Wir waren aufgrund unseres Tanzens in der dritten Runde sicher, dass wir auch das Semifinale bestreiten werden.“

Trotz dieses Wermutstropfens können die beiden Senioren tänzer, die sich im Juli auch im italienischen Cervia mit Platz neun hervorragend gegen die internationale Konkurrenz durchsetzten, durchaus stolz auf ihr Ergebnis sein - immerhin trennten sie gerade einmal zwei Kreuze von ihrem Ziel.

Einen richtigen GOC-Konditionsmarathon lieferten sich die TSA-Zehntänner Dirk und Fabienne Regitz. Seit das Ehe-



Beim weltweit größten Amateur- und Profitanzturnier, den „German Open Championships“ (GOC) in Stuttgart, belegten Reiner und Rosita Aust (Nr. 89) von der TSA Weinheim im Standardturnier der Senioren III unter insgesamt 90 Paaren den 15. Platz. Bild: WN

paar aus Hemsbach nicht nur Turniere der Latein-, sondern auch der Standardsektion bestreitet und überdies altersbedingt eine Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe I (ab 18 Jahren) und II (ab 28 Jahren) besitzt, nutzt es diese auch reger.

Bei den German Open entschlossen sie sich gleich zu fünf Starts und tanzten neben den Rising-Star-Wettkämpfen in Standard und Latein begeistert die beiden Grand-Slam-Turniere Seite an Seite mit Europa- und Weltmeisterschaftsfinalisten.

Den größten Erfolg gab es in der Hauptgruppe A-Standard zu feiern, ein Turnier, das in diesem Jahr zum ersten Mal im GOC-Programm zu finden war. Dirk und Fabienne, gerade erst in die A-Klasse aufgestiegen, platzierten sich in dem 77paarigen Feld mühelos im guten Mittelfeld und belegten Platz 42.

Auch Emanuel Karakatsanis und Sarah

Knapp führen gleich an drei GOC-Tagen nach Stuttgart. Bei den Rising Stars Latein verpasste das hochklassige Paar unter 229 Paaren den Einzug in die Zwischenrunde knapp, qualifizierte sich dafür aber beim Grand Slam mit insgesamt 251 Paaren auf Anhieb und durfte am nächsten Tag noch einmal an den Start gehen. Über 60 Paare konnten sie schließlich hinter sich lassen.

Das Feedback der Weinheimer zur mittlerweile 19. GOC ist einhellig: Die unvergleichliche Atmosphäre macht die Liederhalle zu einem geeigneten Nachfolger des Mannheimer Rosengartens, der in den ersten 17 Jahren Austragungsort des Turnieres war. Große Freude herrscht jedoch über das Gericht, die GOC werde in ihre „Heimat“ zurückkommen und vielleicht in den kommenden Jahren in der SAP-Arena stattfinden.